



Dezernat IV
Amt für Straßenwesen

Datum 14.12.2023
Gz. 66.31/vö-36.40.00-
143998/2023
Telefon 56-2851

Behandlung	Gremium	Datum	Status
Entscheidung	Bau- und Umweltausschuss	20.02.2024	öffentlich

Anlagen

Betreff

Bericht über Carsharing-Angebote in Heilbronn

I. Antrag

1. Der Bericht über die Carsharing-Angebote wird zu Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Gespräche zu Modellversuchen mit dem Ziel der Attraktivierung des Carsharing-Angebots durchgeführt werden. Des Weiteren werden die Erschließung neuer Standorte geprüft und im Jahr 2026 wird eine neue Ausschreibung mittels Standortbündeln erfolgen.

II. Sachverhalt

Die Fraktionen der B90/Die Grünen und der SPD haben folgenden Antrag gestellt:

„Die Verwaltung berichtet in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses über die aktuelle Lage auf dem Carsharing-Markt in Heilbronn.

- a) Dabei geht sie auf die geleistete Aufklärungsarbeit und Informationsbereitstellung durch die Stadt in den letzten drei Jahren ein,
- b) berichtet über Anbieter, Anzahl und Art der Fahrzeuge und wenn möglich deren Auslastung.
- c) Sie zeigt auf, wie Kooperationen zwischen Stadt und Anbietern aussehen und wie es in Zukunft (z.B. durch entsprechend gestaltete Ausschreibungen) gelingen kann, ein Car-Sharing- Angebot auch in vermeintlich weniger attraktiven Lagen (z.B. Stadtteile) zu etablieren.

Begründung: Durch die zu erwartende Steigerung der ÖPNV-Zeitkartenbesitzer:innen wird auch die Nachfrage an Carsharing-Angeboten steigen. Vor allem in den Bereichen in denen die Anbindung an den ÖPNV nur mit einer geringen Taktung erfolgt, wird das vorhandene Angebot mitentscheidend sein für eine Veränderung des Mobilitätsverhaltens.“

Allgemeines zum Carsharing in Heilbronn

Die Stadt Heilbronn hat im Juni 2020 im öffentlichen Stadtgebiet 99 Carsharing-Stellplätze ausgeschrieben. Die Anbieter ZEAG und Stadtmobil haben sich auf insgesamt 19 öffentliche Stellplätze beworben und den Zuschlag hierfür mittels Sondernutzungsgenehmigung erhalten. Über die Vergabe der ausgeschrieben Stellplätze wurde am 30. Dezember 2020 in der Heilbronner Stadtzeitung informiert. Zusammen mit Fahrzeugen auf privaten Liegenschaften können Heilbronnerinnen und Heilbronner aktuell 59 Carsharing-Fahrzeuge nutzen (Stand 30.09.2023).

a) Aufklärungsarbeit und Informationsbereitstellung

Grundsätzliche Informationen sind der städtischen Homepage (www.heilbronn.de/carsharing) zu entnehmen. Dort erfolgt eine Weiterleitung zu den jeweiligen Anbietern. Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche 2022 wurden die Carsharing-Unternehmen eingeladen Werbung für ihre Angebote zu machen. Die beiden Carsharing-Anbieter beteiligten sich mit Informationsständen. An der diesjährigen Mobilitätswoche im September 2023 beteiligte sich der Anbieter Stadtmobil. Darüber hinaus werden die Anbieter jedes Semester eingeladen, sich an der Erstsemestermesse der Hochschule Heilbronn zu beteiligen.

Momentan erarbeitet das Amt für Straßenwesen eine Mobilitätsbroschüre, in der Mobilitätsangebote der Stadt Heilbronn beworben werden und unter anderem auf das Carsharing-Angebot aufmerksam gemacht wird. Primäre Zielgruppe der Broschüre sind Neuzugezogene. Mit entsprechenden Informationen sollen diese motiviert werden nachhaltige Mobilitätsalternativen zum privaten Pkw zu nutzen, um mit dem Umzug an einen neuen Wohnort auch neue Mobilitätsroutinen aufzubauen. Über diese Zielgruppe hinaus ist diese Broschüre für weitere Zielgruppen geeignet und wird nach Veröffentlichung auf der städtischen Homepage abrufbar sein.

b) Bericht über Anbieter, Anzahl und Art der Fahrzeuge und wenn möglich Auslastung

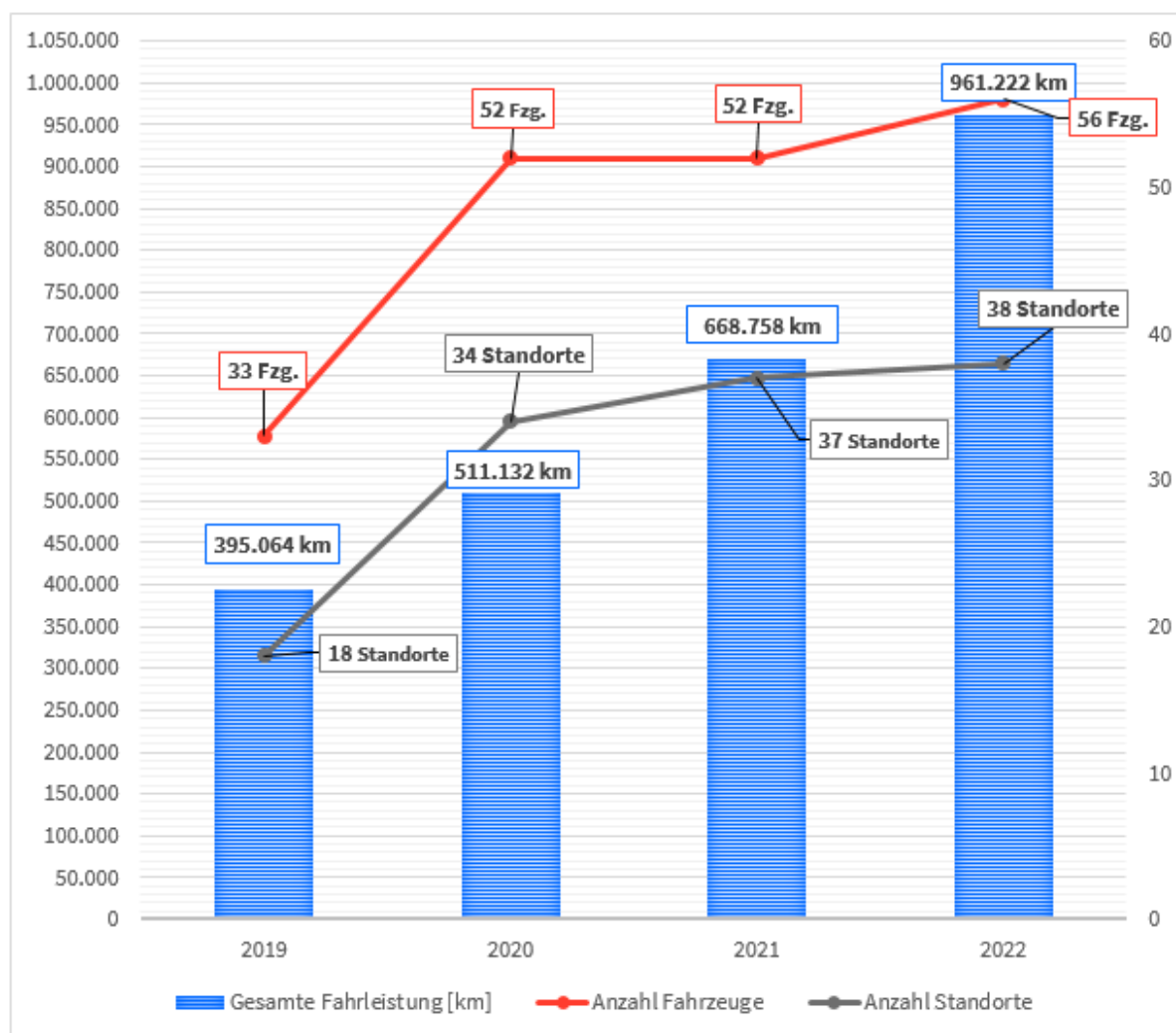
Tab. 1: Carsharing-Angebot in Heilbronn

Anbieter	DB Flinkster	Stadtmobil	ZEAG	Stadtwerke Heilbronn (Koop. mit Stadtmobil)
Standorte	Private Flächen	Weitestgehend öffentliche-Standorte, einzelne private Stellplätze // Kooperation mit SWHN	Weitestgehend private Flächen, vereinzelt Öffentlich-rechtliche Standorte	Flächen in Eigenbewirtschaftung
Anzahl Fahrzeuge	9	25	22	3
Fahrzeugart	100 %Verbrenner	75 % Verbrenner; 25 %Hybrid	100 % Elektro	100 % Elektro
Auslastung	unbekannt	siehe Grafik	siehe Grafik	-

In Heilbronn agieren drei Anbieter auf dem Carsharing-Markt: DB Flinkster, Stadtmobil und ZEAG. Während DB Flinkster die Fahrzeuge auf Flächen der DB (Hauptbahnhof und DB Netz in der Großgartacher Straße) zur Verfügung stellt, bieten Stadtmobil und ZEAG die Fahrzeuge sowohl auf ausgeschrieben öffentlich-rechtlichen Stellplätzen als auch auf

Stellplätzen auf privaten Liegenschaften an. Seit 2023 kooperieren die Stadtwerke Heilbronn mit dem Anbieter Stadtmobil und stellen eigene Fahrzeuge im Branding der Stadtwerke Heilbronn zur Verfügung. Die Fahrleistung in Kilometern gegenüber der Anzahl der verfügbaren Carsharing-Fahrzeuge zeigt, dass Nutzungsrate ansteigt (Tab. 1). Während im Jahr 2019 die Fahrleistung pro Fahrzeug bei 11.971 km lag und diese während der Pandemie etwas rückläufig war, stieg diese im Jahr 2022 auf 17.164 km pro Fahrzeug. Dies entspricht einem Zuwachs der Fahrleistung gegenüber 2019 von 43 Prozent.

Abb. 1: Auswertung Carsharing in Heilbronn (2019-2022)



Quelle: Eigene Darstellung.

c) Kooperationsmöglichkeiten zwischen Stadt und Anbietern / mögliche Ausweitung des Angebots

Die Anbieter stellen ihre Fahrzeuge stationsbasiert auf ausgeschriebenen öffentlichen sowie auf privat verwalteten Stellplätzen zur Verfügung. Zwischen dem Anbieter Stadtmobil und den Stadtwerken Heilbronn wurde im Mai 2023 eine Kooperation geschlossen, die den Ausbau des Carsharing-Angebots in Innenstadtnähe umfasst und auch die Bereitstellung von

Premiumfahrzeugen beinhaltet. Dadurch soll das Angebot einerseits in den von den Stadtwerken verwalteten Parkplätzen und Parkhäusern ausgeweitet (u.a. in der geplanten Quartiersgarage im Neckarbogen) und andererseits auch digital in die Mobilitätsapp der Stadtwerke (SWHN App) integriert werden.

Insbesondere in den peripher liegenden Stadtteilen begründen die Anbieter eine Nichtwirtschaftlichkeit durch eine zu geringe Nachfrage. Hier gilt es, die Anbieter von der Nachfrage und Wirtschaftlichkeit der Standorte zu überzeugen. Eine Bürgerinitiative mit ausreichend Zulauf könnte die Entscheidung für einen oder mehrere Standorte erleichtern. Hierüber informierten wir unter anderem während Bürgerbeteiligungsformaten zur Erstellung von Mobilitätskonzepten in den Stadtteilen Biberach und Klingenberg. Im Rahmen dieser Bürgerinitiativen könnten probeweise Angebote zur Verfügung gestellt werden, um die Wirtschaftlichkeit in der Praxis zu untersuchen. Von einer ausreichenden Auslastung wird bei 100-120 Buchungsstunden pro Monat gesprochen.

Kooperation im behördlichen Mobilitätsmanagement

Zum Ausbau des Carsharing-Angebots wäre die Kooperation zwischen der Stadt Heilbronn und den Car-Sharing Unternehmen, bzw. den Stadtwerken Heilbronn im Rahmen des behördlichen Mobilitätsmanagements eine weitere Möglichkeit. Hierbei könnten die Fahrzeuge zu bestimmten Uhrzeiten für die ausschließliche Nutzung durch die Verwaltung gesperrt werden. Ein Pilotversuch fand 2021 bereits statt, das städtische Fuhrparkmanagement durch die Option der Nutzung eines externen CarSharing zu ergänzen. Aktuell werden im städtischen Fuhrparkmanagement allerdings vorrangig die dezentralen Fahrzeuge in einen Fahrzeugpool vernetzt und im Rahmen der Digitalisierung des Flottenmanagements wesentliche Steuerungsdaten generiert. Diese können wesentliche Grundlagen für die weiteren Überlegungen sein. Die Stadt wird im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements erst dann Carsharing einsetzen, wenn die Auslastung der vorhandenen Dienstfahrzeuge durch Reduzierung so hoch ist, dass Kapazitäten fehlen.

Querfinanzierung durch Bildung von Standortbündeln

Eine mögliche Ausweitung Angebots wäre außerdem über eine Querfinanzierung in Form von Standortbündeln, bestehend aus wirtschaftlich attraktiver und weniger attraktiver Standorte möglich. Auf Grund dessen, dass die wirtschaftlich attraktiven Standorte in der Innenstadt per Sondernutzung bis 2026 vergeben sind, ist die Möglichkeit der Querfinanzierung jedoch nur eingeschränkt möglich. Durch den Ausbau von Mobilitätsstationen könnten jedoch weitere attraktive Standorte erschlossen, die mittels querfinanzierenden Standortbündeln ausgeschrieben und vergeben werden. Im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements ist es erst dann sinnvoll Carsharing einzusetzen, wenn die Auslastung der vorhandenen Dienstfahrzeuge durch Reduzierung so hoch ist, dass Kapazitäten fehlen.

Kommunale Förderung

Die kommunale Förderung des Carsharings durch die Stadt Heilbronn stellt eine weitere Alternative dar. Die Stadt Heilbronn würde hierbei einen Anbieter beauftragen ein Carsharing-Fahrzeug an einem Ort zur Verfügung zu stellen und übernimmt hierfür (teilweise) die monatlichen Kosten. Eine detaillierte Kostenaufstellung müsste für konkrete Standorte angefragt werden. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass für jedes Carsharing-Fahrzeug monatliche Kosten in Höhe von mindestens 675,- € brutto entstehen. Die tatsächliche Nutzung der Fahrzeuge, die bei hoher Auslastung der Fahrzeuge die Fördersumme senken würde, ist in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt.

Eine Förderung des Carsharing wird unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltslage und der noch ungewissen Perspektive hinsichtlich der Fördermöglichkeiten aus Sicht der Verwaltung nicht empfohlen.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird Gespräche mit den Anbietern Stadtmobil und ZEAG führen und Möglichkeiten erarbeiten, um das Carsharing-Angebot in Heilbronn stufenweise auszubauen. Hierfür können Modellversuche dazu beitragen Ideen auszuprobieren und die Nutzung in der Stadt Heilbronn zu erproben. Weiterhin wird die Verwaltung die Erschließung neuer Standorte prüfen und die für das Jahr 2026 vorgesehene Ausschreibung mit Standortbündeln, bestehend aus wirtschaftlich attraktiven und weniger attraktiven Standorten, vorbereiten. Dadurch soll sichergestellt werden, dass auch wirtschaftlich weniger attraktive Standorte, bzw. periphere Stadtteilen, berücksichtigt werden.

III. Finanzwirtschaft

S.o., vorerst keine Auswirkungen.

IV. Bürgerbeteiligung/Vorhaben

Es ist keine Beteiligung vorgesehen.